

WetterOnline

Neues Rechenzentrum als reine Private Cloud

2016 traf die WetterOnline GmbH in Bonn eine weitreichende Entscheidung. Sie beschloss ein neues, modernes Datacenter aufzubauen, um künftiges Wachstum in den Bereichen Web, Entwicklung und Produktion zu ermöglichen.

Doch anders als beim ersten Rechenzentrum sollte der neue Standort komplett von einem externen Service-Provider betrieben werden – nicht durch eigenes Personal. Die IT-Leitung wollte mit den vielen Arbeiten, die in einem Rechenzentrum anfallen, nichts mehr zu tun haben und nicht mehr vor Ort fahren müssen. Sie wollte Freiraum, um sich auf die Kernkompetenz Wetterdaten zu fokussieren: Dazu gehören auch Design, Entwicklung und Ausrollen neuer Applikationen und Dienste auf der Basis von Wetterdaten.

Geo-Redundanz zur Optimierung von Online-Zeiten

Auslöser für diese Investition gab es mehrere. Zum einen war das erste Rechenzentrum im Laufe der Jahre organisch gewachsen und notwendige Umbaumaßnahmen wegen zu vermeidender Offline-Zeiten nicht möglich. Zum anderen wollte man eine Geo-Redundanz bei den Rechenzentren anstreben, um die Online-Zeiten bei temporären, lokalen Problemen im Rechenzentrum zu optimieren. Durch das Anwachsen des Datenvolumens brauchte man zudem mehr Flexibilität, als dies im alten Rechenzentrum gegeben war.

Nachdem WetterOnline einen Proof-of-Concept mit drei Anbietern durchgeführt hatte, wählte sie als Projektpartner Dell EMC, welche den langjährigen Partner Concat AG als Managed-Service-Provider involvierte. Realisiert wurde das Projekt als reine Private-Cloud-Lösung in einem Rechenzentrum in Frankfurt, das mit dem ersten Rechenzentrum von WetterOnline gekoppelt ist.

e-shelter Frankfurt erfüllte Anforderungen an Sicherheit, Skalierbarkeit und Verfügbarkeit

Bei der Auswahl des Managed-Service-Providers waren nach Aussage von Bernd Kühlen, Leiter Systemadministration, folgende Gründe entscheidend: „Neben dem Preis war es uns wichtig, dass der Partner renommiert ist, eine gute Anbindung an Cloud-Dienste hat, ein transparentes Abrechnungsmodell vorweisen kann und wir uns menschlich gut aufgehoben fühlen.“

Als Standort für die neue Rechenzentrumsinfrastruktur wählte das Unternehmen den Anbieter e-shelter, der in Frankfurt den größten einzelnen Rechenzentrumsstandort in Europa betreibt. Wichtige Kriterien dabei: Der e-shelter Campus verfügt über eine eigene Sicherheits- und Betriebsleitstelle und ist nach ISO 9001 und 27001 zertifiziert. Damit erfüllt dieser Standort die hohen Anforderungen, die WetterOnline an Sicherheit, Skalierbarkeit und Verfügbarkeit stellte.

Rahmenvertrag für Betrieb von Hardware, Management, Monitoring, Support & mehr

Ein zentraler Aspekt ist auch die Perspektive, die dieses Outtasking-Modell für die Zukunft bietet. Falls WetterOnline aufgrund von Wachstumsspitzen in der Zukunft einmal kurzfristig Kapazitäten benötigen sollte, ist Concat in der Lage, ad hoc Leitungen zu vertraglich angebotenen Public-Cloud-Anbietern zu schalten.

Im Februar 2018 schloss WetterOnline mit der Concat AG einen Rahmenvertrag für die Erbringung von IT-Serviceleistungen. Dieser umfasst den Betrieb von Serversystemen, Storage und Rechenzentrumsinfrastruktur, das komplette Rechenzentrumsmanagement sowie eine Vielzahl administrativer Tätigkeiten bis zum Monitoring, Call-Management im Supportfall und Reporting. Auch das Management zu den Herstellern und anderen IT-Dienstleistern überlässt WetterOnline dem Vertragspartner.

Das Design des neuen, modernen Rechenzentrums wurde so angelegt, dass auf Leistungsengpässe flexibler reagiert werden kann. Die Infrastruktur stellt eine Speicherkapazität von insgesamt 80 TB netto bereit.

„Das neue Datacenter erfüllt in jeder Hinsicht unsere Erwartungen an flexible Erweiterbarkeit und Kapazitäten für schnelles Wachstum und Redundanzen. Und es bietet uns genügend Puffer, um uns in den kommenden Jahren als Wetterdienstleister am Weltmarkt zu positionieren“, erläutert Bernd Kuhlen.

Portrait WetterOnline

Die WetterOnline GmbH ist der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Gegründet 1996 in Bonn, ging das Internetangebot wetteronline.de 1997 an den Start. Auf die Webseite und die Apps greifen jeden Monat mehr als 15 Millionen Besucher zu; das Angebot gehört zu den Top 10 der meistbesuchten Internetportale Deutschlands.

